

Weiterbildung in KMU

Wissenschaft trifft Praxis
„Betriebliche Weiterbildung“
21./22. Juni 2010, Nürnberg

Ute Leber, IAB

Trotz langfristig gestiegener Weiterbildungsaktivitäten nach wie vor Bereiche der Weiterbildungsabstinenz

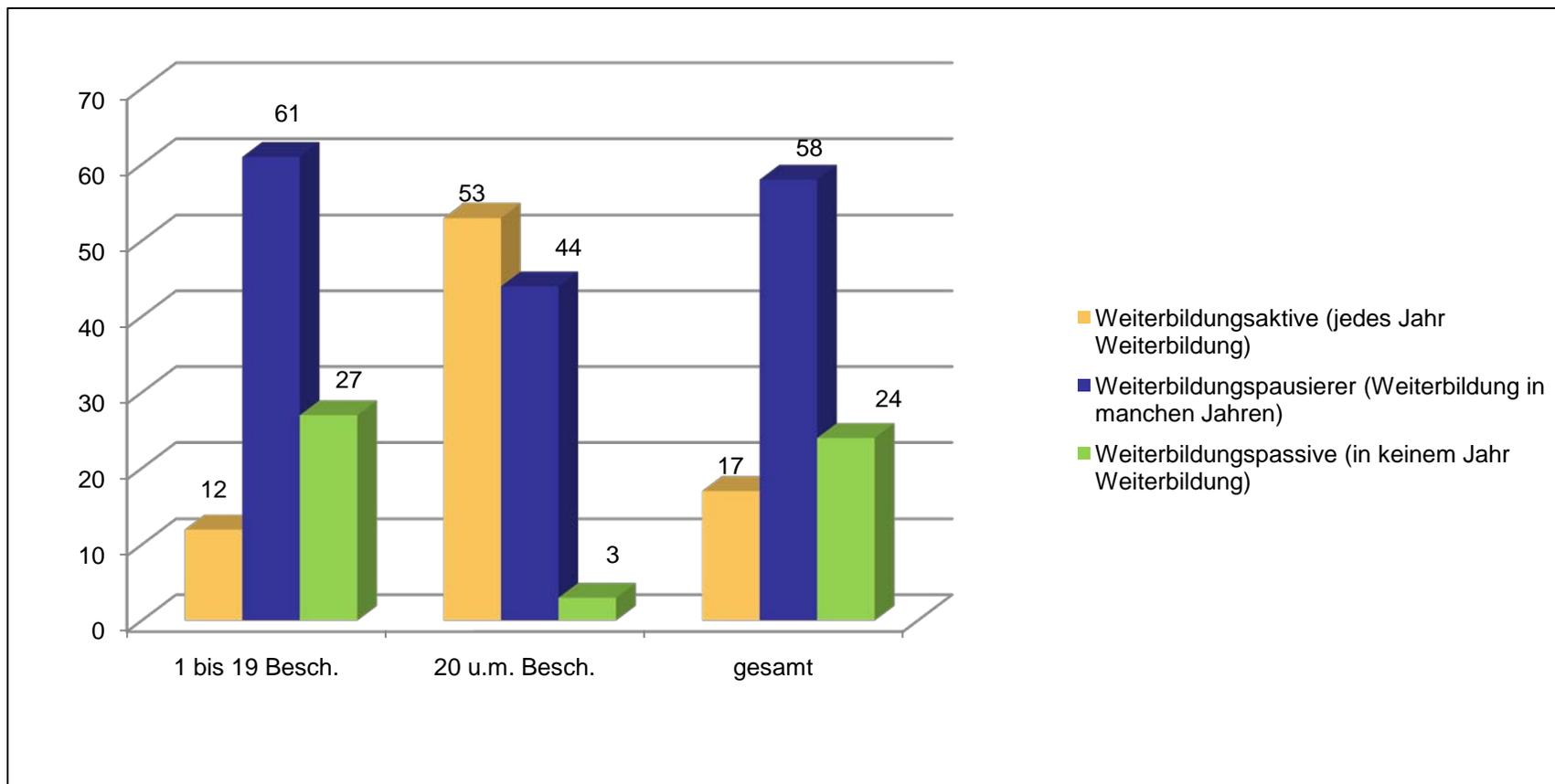
- auf der Personenebene: Geringqualifizierte, Ältere, Personen mit Migrationshintergrund, Frauen mit betreuungsbedürftigen Angehörigen
- auf der Betriebsebene: Betriebe einzelner Branchen, KMU
- aber: differenzierte Betrachtung erforderlich!

Betriebliche Weiterbildung im 1. Halbjahr 2008

	Angebot an Weiterbildung	Teilnahme- quote (alle Betriebe)	Teilnahmequote (Weiterbildungs- betriebe)
1 bis 9 Besch.	40%	25%	54%
10 bis 49 Besch.	68%	28%	39%
50 bis 249 Besch.	87%	26%	29%
250 bis 499 Besch.	96%	25%	26%
500 u.m. Besch.	98%	24%	25%
Insgesamt	49%	26%	33%

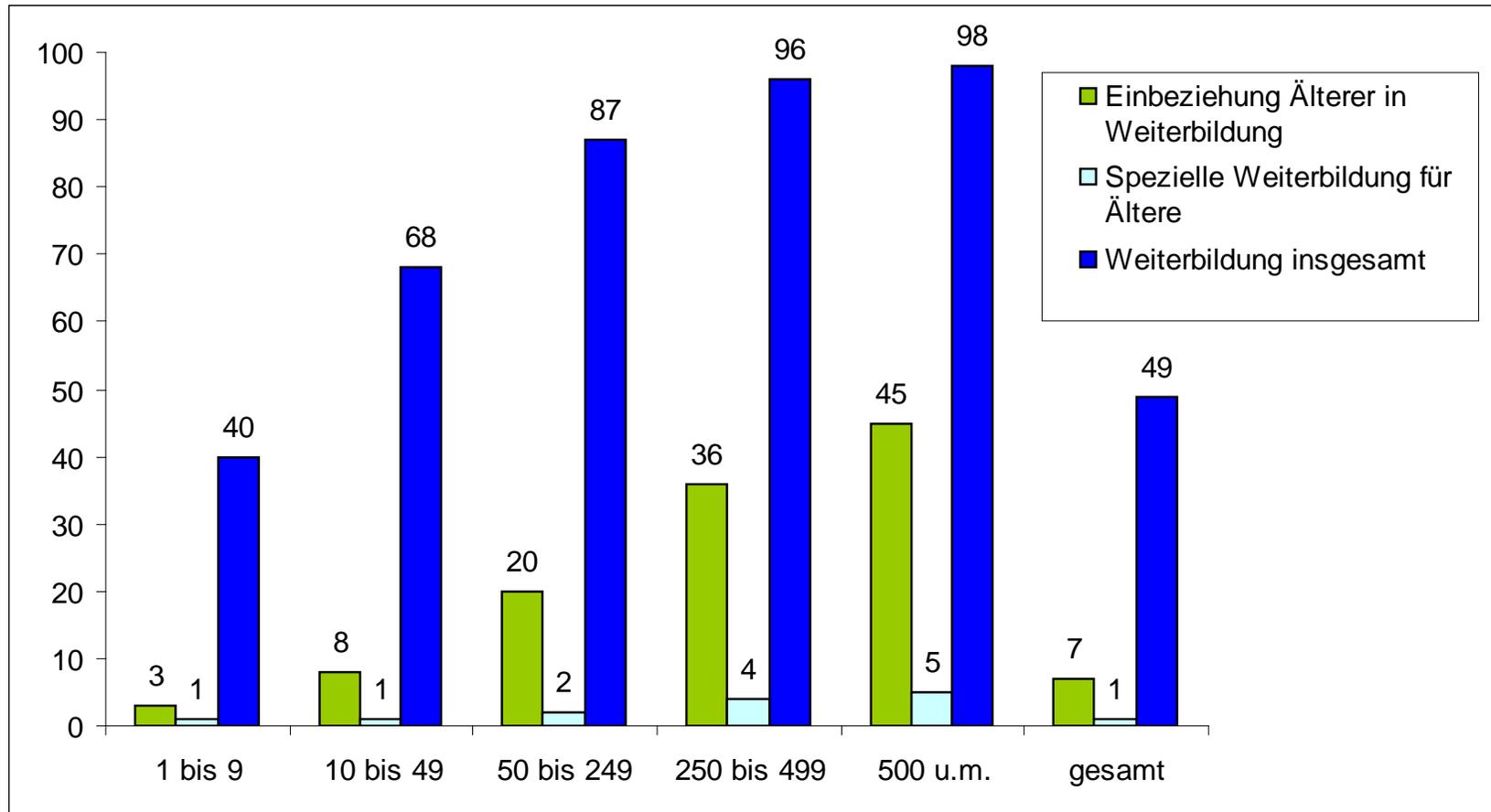
Quelle: IAB-Betriebspanel 2008

Weiterbildungsangebot im Längsschnitt 2000-2008



Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Weiterbildung für Ältere in KMU 2008



Quelle: IAB-Betriebspanel 2008

Gründe für die unterdurchschnittliche Weiterbildung in KMU

- Kosten der Weiterbildung (vor allem bei eigener Weiterbildung)
- Organisatorische Probleme im Zusammenhang mit der Freistellung von Mitarbeitern
- Oftmals fehlende systematische Personalarbeit und Qualifikations-/ Weiterbildungsbedarfsanalysen
- Mangelnde Informationen über externe Weiterbildungsangebote
- geringere Erträge der Weiterbildung?

Ansätze zur Förderung der Weiterbildung in KMU

- Intensivierung von Beratungsleistungen
- Weiterbildung im Verbund, Netzwerk
- Ausbau informeller, arbeitsintegrierter Lernformen
- Finanzielle Förderung
- Dabei müssen vor allem bislang
weiterbildungspassive KMU aktiviert werden!

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ute.leber@iab.de

www.iab.de